Eine polnische Intrigue.

Als vor einiger Zeit der Krakauer Czas eine angebliche Unterredung des Fürsten Bismarck mit einem conservativen polnischen Staatsmanne mittheilte, in welcher der Lenker der deutschen Politik durchblicken ließ, daß er unter Umständen die Polenfrage zu Ungunsten Rußlands aufrühren werde, und sich alsbald herausstellte, daß eine solche Unterredung gar nicht stattgefunden hatte, da fragte man sich, welchen Zweck die Erfindung haben könne. Diese Frage war beantwortet, sobald sie gestellt war. Es handelte sich einzig darum, Mißtrauen zwischen Rußland und Deutschland zu säen, um die erstere Macht dahin zu bringen, den von ihr beherrschten Polen einen gewissen Grad von politischer Selbständigkeit zu gewähren. Daß dies und nichts anderes der Zweck jener Fälschung gewesen ist, zeigt eine kleine Schrift, welche unter dem Titel „Das russische Reich" jüngst in Berlin erschienen ist und sich als die Stimme eines „conservativen" Polen kundgiebt. Diesmal coquettirt der „Conservative" nicht mit Deutschland sondern mit Rußland. Diese Macht verdankt, nach seiner Darstellung, die Einbuße, welche sie an politischer Geltung erlitten hat, ihrer Preußen und Deutschland freundlichen Politik, welche es dem „ehrlichen Makler" möglich gemacht habe, sie bei jeder Gelegenheit zu übervortheilen. Jetzt sei für Rußland nur ein Weg offen. Es muß auf die Rolle einer „slavischen Großmacht" verzichten, dadurch Oesterreich zu sich hinüberziehen, dieses zu seinem natürlichen Verbündeten machen und mit ihm die slavische Welt theilen. Der Kern dieser Politik würde die „Versöhnung der Polen" sein, die Wiederherstellung des russischen Antheils von Polen als eines Vasallenstaates des Czaren, die Wiederholung des Experimentes, welches schon einmal so schmählich gescheitert ist. Dies halbautonome russische Polen würde, so denkt sich der Verfasser offenbar die Sache, in enger Verknüpfung mit dem halbautonomen österreichischen Polen eine mächtige Anziehung auf die polnischen Landestheile Preußens üben und dadurch das feste Gefüge dieses Staates erschüttern.

Nicht übel ausgesonnen. Es ist aber recht fraglich, ob diese polnische Liebe Gegenliebe finden wird, nicht bei einzelnen russischen Politikern und Publicisten, welche ähnliches schon lange geplant haben, sondern bei der russischen Regierung. Man hat allen Grund daran zu zweifeln, daß diese eine Neigung verspürt auf diese Brücke zu treten. Dennoch schien es uns gut auf diese feindseligen Ränke des polnischen Versuches hinzuweisen, um so mehr, als wir den Zusammenhang zwischen jener Fälschung und dieser Publikation noch nirgends hervorgehoben gefunden haben. ÷

Ausland.

Zur Erklärung der bedauerlichen Ereignisse, die sich jüngst in Preßburg abgespielt, brachte die „Allgem. Ztg." (früher in Augsburg, jetzt in München), ein streng liberales und jedem Antisemitismus gewiß entschieden abgeneigtes Blatt, einen Artikel, dem wir die nachstehenden Ausführungen entnehmen:

Das Land ist besonders in seinen nördlichen Theilen stark mit Juden bevölkert; jedes Städtchen, jedes Dorf, jeder noch so kleine Ort ist von einigen jüdischen Familien bewohnt. Sämmtlich befassen sie sich mit dem Handel und der Spekulation, sie halten das Wirthshaus, pachten das Branntweinregal, pachten auch Aecker, ohne sich jedoch mit dem Ackerbau stark abzugeben. Die Pacht von Grundstücken dient hauptsächlich dazu, um in Frucht, Spiritus und Wolle zu spekuliren. Dies treiben die Kleinen wie die Großen. Die Kleinen sind die Geldgeber und Geschäftsleute der Bauern des Dorfes. Solch ein kleiner jüdischer Kaufmann oder Gastwirth in einem Dorfe besitzt eine Stellung, die ganz ähnlich der ist, die ein Rothschild unter den Großmächten Europas einnimmt. Alle Bauern schulden ihm und er wird reich von den Interessen, die er bezieht. Der ganz gewöhnliche Zinssatz beträgt 52 Proc., d. h. für jeden entliehenen Gulden giebt der Bauer wöchentlich einen Kreuzer dem Juden. Da muß aber der betreffende Bauer noch sicher sein, wenig Schulden haben, sonst steigt der Zinssatz auf das Doppelte oder Dreifache, ja auch noch höher. Alles, was so der Bauer sich erarbeitet, geht in die Hände des Juden über, der ihm einmal in der Noth mit einer kleinen Anleihe ausgeholfen oder auch bei einer anderen Gelegenheit stets auszuhelfen bereit ist — gegen 100 Procent Zinsen. Es ist leicht einzusehen, daß dies einer freundlichen Stimmung unter der bäuerlichen Bevölkerung gegen die Juden nicht Vorschub leisten kann; kommen dann noch Agitatoren hinzu, die dem Bauer klar machen, wie er ausgesaugt werde, so steigert sich die unfreundliche Stimmung leicht zum Haß. In den ärmeren nordungarischen Distrikten spielt dieses kleine Judenthum mit seinen Spekulationen und seinem Wucher eine größere Rolle als in den reicheren Distrikten, die von Magyaren bewohnt sind, dafür begegnen wir dort dem jüdischen Pächter, der in ähnlicher Weise zum Herrn der Gentry und des Kleinadels wird, nachdem er der Geldgeber desselben gewesen. Bekanntlich geht der ungarische Kleinadel zugrunde — wir untersuchen nicht die Gründe, sondern constatiren bloß die Thatsache — und in den Besitz seiner Güter setzt sich der Jude, d. h. irgend ein jüdischer Pächter, Kaufmann aus Pest oder Bankier aus Wien. Man wird begreifen, daß so auch die mittleren Gesellschaftsschichten des Landes, aus welchen sich die Munizipal- und Regierungsbeamten rekrutiren, mehr Antipathien als Sympathien für das Judenthum besitzen und den Agitationen der Antisemiten wenig in den Weg legen. In den kleineren Provinzialstädten sind es wieder die christlichen Kaufleute, also der Bürgerstand, der dem jüdischen Stamm einen intensiven Haß entgegenbringt. Der auf dem Lande wohlhabend gewordene Jude wandert nämlich in das nächste Städtchen und errichtet dort ein Geschäft; in Harmonie mit und unterstützt von seinen Glaubensgenossen gelingt es ihm zumeist, den christlichen Kaufmann aus dem Felde zu schlagen. Wir kennen Orte, die vor 30 Jahren gar keinen jüdischen Kaufladen, heute aber nur noch solche haben. Die nicht jüdischen Kaufleute kämpfen da stets um ihre Existenz, und der Kampf ist insofern kein leichter, als ihnen die jüdische Kaufmannschaft mit vereinten Kräften entgegensteht. Selbst wenn jedermann überzeugt wäre, das Judenthum habe die präponderirende Stellung im ungarischen Wirthschaftsleben nur seiner Geschicklichkeit, dem Eifer, der Genügsamkeit zu verdanken, so wäre noch immer die Antipathie zu erklären, die man den Juden entgegenbringt, denn niemand liebt den, der sich über uns setzt, ob man nun mehr oder minder auch selbst daran schuld habe, aber wie erst, wenn diese Ueberzeugung nicht besteht! Die Judenfrage entspringt aus den wirthschaftlichen Verhältnissen des Landes, und in diesen findet die antisemitische Agitation reiche Nahrung.

Zur Wahlbewegung.

* **Halle**, 17. Oct. Nachstehend theilen wir die Abgrenzung der Bezirke 2c. mit, in welche der Stadtkreis für die am Donnerstag stattfindenden Urwahlen zum Abgeordnetenhause vom Magistrate eingetheilt ist. Die Eintheilung des Saalkreises haben wir bereits gestern veröffentlicht. Besonders aufmerksam wollen wir noch machen, daß die seit Aufstellung der Wahlliste etwa eingetretenen Wohnungsveränderungen nicht in Betracht kommen, sondern daß die betreffenden Urwähler in dem Bezirke zu wählen haben, in dem sie zur Zeit der Aufstellung der Liste wohnten. An unsere auswärtigen Freunde richten wir auch diesmal die Bitte, uns von den Wahlresultaten schleunigst Mittheilung machen zu wollen.

1. Wahlbezirk: Domgasse, Domplatz, Fluthgasse, Kanzleigasse, kl. Klausstraße, Mühlgasse, Mühlpforte, gr. Schlamm, kl. Schlamm (1532 Seelen). Hotel zum Kronprinzen (oberes Lokal). Wahlvorst.: Dr. med. prakt. Arzt Franke. Stellv.: Mechanikus Unbekannt.

2. Wahlbezirk: Berggasse, Mühlberg, Paradeplatz, Schlossberg, gr. Schloßgasse, kl. Schloßgasse, kl. Ulrichstraße 1—18 (1607 Seelen). Jägerberg. Wahlvorst.: Kaufmann Wagner. Stellv.: Kaufmann Nicolai.

3. Wahlbezirk: Bölbergasse, Dachritzgasse, Jägergasse, große Ulrichstraße 1—33, kl. Ulrichstraße 19—35 (1579 Seelen). Neues Theater. Wahlvorst.: Universitätssekretär Rose. Stellv.: Kaufmann Voigt.

4. Wahlbezirk: Kaulenberg, alte Promenade 1—5, Schulberg, Schulgasse, Spiegelgasse, gr. Ulrichstraße 34—62 (1611 Seelen). Hotel garni zur Tulpe. Wahlvorst.: Auktions-Commissar Elste. Stellv.: Kaufmann Bernh. Schmidt.

5. Wahlbezirk: Barfüßerstraße, Kleinschmieden, Mittelstraße, gr. Steinstraße 1—19 und 54—74 (1598 Seelen). Meyer's Restauration. Wahlvorst.: Prof. Dr. Keil. Stellv.: Landschaftsdirektor Scheidelwitz.

6. Wahlbezirk: Brüderstraße, Marktplatz 20—26, Neumhäuser, Rathhausgasse, kl. Steinstraße (1566 Seelen). Goldener Ring. Wahlvorst.: Direktor Kuhlow. Stellv.: Kasernenbesitzer Luze.

7. Wahlbezirk: Leipzigerstraße 1—27 und 85—99, kl. Sandberg (1596 Seelen). Gasthof zum goldenen Löwen. Wahlvorst.: Justizrath Göcking. Stellv.: Fabrikbesitzer Jenisch.

8. Wahlbezirk: Bauhof, gr. Brauhausgasse, Leipzigerstraße 100—110, kl. Märkerstraße, neue Promenade, hinter der Ulrichskirche (1599 Seelen). Kaiser-Wilhelms-Halle. Wahlvorst.: Rector Marschner. Stellv.: prakt. Arzt Dr. Thamhayn.

9. Wahlbezirk: gr. Berlin, kl. Berlin, hoher Kräm, Kuhgasse, Kutschgasse, gr. Märkerstraße, Marktplatz 1—3, Schmeerstraße 1—11 (1509 Seelen). Restaur. z. Feldschlößchen. Wahlvorst.: Kaufmann Luckow. Stellv.: Kaufmann Schütze.

10. Wahlbezirk: Bechershof, Hansack, Marktplatz 4—9, große Rittergasse, Schmeerstraße 12—44, Schülerstraße 1—11, Sperlingsberg, Zapfenstraße (1645 Seelen). Stadtverordn.-Sitzungs-Saal. Wahlvorst.: Kaufmann Hugo Häuber. Stellv.: Kaufmann Fuhst.

11. Wahlbezirk: Brunoswarte, Neugasse, Neustadt, Rannische-straße, Zenkergasse (1542 Seelen). Gasthof zu den drei Schwänen. Wahlvorst.: Kaufmann Weinack. Stellv.: Stärkefabrikant Keil.

12. Wahlbezirk: An der Halle 9—16, alter Markt, a. d. Moritzkirche, Moritzkirchhof (1514 Seelen). Gasthof zum Pflug. Wahlvorst.: Sekretär Martinius. Stellv.: Kaufmann Bünsch.

13. Wahlbezirk: Bärgasse, Freudenplan, an der Halle 1—8 und 17—19, Hallgasse, Hallmauer, Kuttelpforte, an der Marienkirche, Marktplatz 10—15, kl. Rittergasse, Schülershof 12—22, Steinbocksgasse, Trödel (1511 Seelen). Gasthof zum schwarzen Bär. Wahlvorst.: Stadtsekretär Kruppe. Stellv.: Webermeister Gondermann.

14. Wahlbezirk: Grafeweg, gr. Klausstraße, Kühler Brunnen, Marktplatz 16—19, Schmalegasse, Thalgasse (1503 Seelen). Hotel zur Stadt Zürich. Wahlvorst.: Kaufmann P. Mulertt. Stellv. Kaufmann Hammer.

15. Wahlbezirk: Ankergasse, am Hafen, Holzplatz, Klausthorstraße, Klausthorvorstadt, Kuttelhof, am Mühlgraben, Pulverweiden, an der Schleuse, an der Schwemme, Wiesenstraße (1521 Seelen). Fürstenthal. Wahlvorst.: Gasanstalts-Direktor Schröder. Stellv. Zimmermeister Kyritz.

16. Wahlbezirk: Gerbergasse, Kellnergasse, Spitze (1616 Seelen). Heine's Restauration. Wahlvorst: Tischlermeister Lampe. Stellv.: Drechslermeister Hänsch.

17. Wahlbezirk: an der Badereet, an der Glaucha'schen Kirche, Herrenstraße, Liliengasse, am Moritzthor, Rathswerder, Werdergasse (1525 Seelen). Paradies. Wahlvorst.: Stärkefabrikant Preßler. Stellv.: Lohgerbermeister Cammerath.

18. Wahlbezirk: Mauergasse, Moritzzwinger, Steinweg 36—49, Taubengasse (1518 Seelen). Herberge zur Heimath. Wahlvorsteher: Dr. med. Hertzberg. Stellv.: Baumeister Schulze.

19. Wahlbezirk: Gommergasse, am Hospital, Hospitalplatz, Lerchenfeld, Mittelwache, Steg (1502 Seelen). Speisesaal im Hospital. Wahlvorst.: Hospital-Inspektor Fränzel. Stellv.: Kaufmann Politz.

20. Wahlbezirk: Bäckergasse, Deyboldsgasse, Langegasse, Oberglaucha 1—5 und 32—42, Unterplan (1518 Seelen). Glauchaischer Schießgraben (kleiner Saal). Wahlvorst.: Kaufmann Hebeterl. Stellv.: Stärkefabrikant Köjewitz.

21. Wahlbezirk: Hirtengasse, Oberglaucha 6—31c, Schützengasse (1580 Seelen). Glauchaischer Schießgraben (großer Saal). Wahlvorst.: Sellermeister Bernstein. Stellv.: Inspekt.-Assistent Böttcher.

22. Wahlbezirk: Saalberg, Weingärten (1514 Seelen). Anspach's Restauration. Wahlvorst.: Fabrikant G. Elstzsch. Stellv.: Fischermeister Gebhardt.

23. Wahlbezirk: Wöhlbergerweg, Ludwigstraße, Thorstraße 6 bis 39, IV. und V. Vereinsstraße (1548 Seelen). Kohlemann's Restauration. Wahlvorst.: Brauereibesitzer H. Schulze. Stellv.: Zimmermeister Schrüpler.

24. Wahlbezirk: Liebenauerstraße, I., II. und III. Vereinsstraße, Wörmlitzerstraße, Thorstraße 1—5 (1521 Seelen). Preßler's Berg. Wahlvorst.: Rendant Peucker. Stellv.: Buchhändler Uhlemann.

25. Wahlbezirk: Franckeplatz, Königstraße 40a—41, Steinweg 1—35 (1519 Seelen) Kohl's Restauration. Wahlvorst.: Justizrath Dryander. Stellv.: Maurermeister Kuhnt.

26. Wahlbezirk: Blücherstraße, Landwehrstraße 89—14, Lindenstraße, Niemeyerstraße (1541 Seelen). Bellevue. Wahlvorst.: Fabrikant Emil Schmidt. Stellv.: Kaufmann Albert Preßler.

27. Wahlbezirk: Merseburgerstraße 14—41, Pfännerhöhe, Raffineriestraße, Südstraße, Thüringerstraße, Thurmstraße (1624 Seelen). Donners Restauration („Zum letzten Dreier"). Wahlvorst.: Fabrikbesitzer Ernst. Stellv.: Fabrikbesitzer Lattermann.

28. Wahlbezirk: Am Bahnhof, Bahnhofsstraße, Cauenaerweg, Landwehrstraße 1—7 und 15—19, Leipzigerplatz, Merseburgerstraße 1—13 und 42—48 (1587 Seelen). Restaurant zum Prinz Karl. Wahlvorst.: Kaufmann Bunge. Stellv.: Ziegeleibesitzer Loesche.

29. Wahlbezirk: Franckestraße, Königsplatz, Königstraße 1—40 (1529 Seelen). Schützenhaus. Wahlvorst.: Kaufmann Brandt. Stellv.: Kaufmann Emil Funcke.

30. Wahlbezirk: Kurzegasse, Leipzigerstraße 29—84, Martinsgasse 8—22 (1513 Seelen). Gasthof zum rothen Roß. Wahlvorst.: Architekt Stengel. Stellv.: Kaufmann Bienau.

31. Wahlbezirk: Gottesackergasse, Karzerplan, Martinsberg, Martinsgasse 1—7, Poststraße, gr. Sandberg, Schimmelstraße, Töpferplan (1507 Seelen). Kurzbals' Restauration. Wahlvorst.: Stadtrath Jordan. Stellv.: Kaufmann Moritz.

Wenn die Blätter fallen.

Gelbe Blätter fallen nieder,
Früher sinkt die Sonne wieder;
Vöglein ziehen in die Ferne
Und ihr letztes Lied verklingt.
Eisig weht der Sturm aus Norden,
Ueber Nacht ist's Winter worden;
Freundlich mahnen nur die Sterne,
Daß ein neuer Frühling winkt.

Wir befinden uns mitten im Herbst, der Winter steht bereits vor der Thür. Entschwunden ist der lieder- und blumenreiche Lenz, entschwunden der glühende Sommer, über die Stoppelfelder streicht der kalte nordische Wind und wie Geisterspuk tönt sein Rauschen im dürren Schilf, in den welken Blätterkronen der Bäume. Verstummt ist die muntere, gesangsfrohe Vogelwelt. Die Sommervögel sind längst fort, auch der Storch ist ihnen gefolgt; Baum und Strauch haben sich in buntfarbigen Blätterschmuck gehüllt. Purpurn oder scharlach glüht das Geblatt des wilden Weins und der Scharlacheiche, in leuchtendem Gelb stellt sich die Esche, die Linde und der Ahorn dar, wie mit hellem Gold überschüttet die Birke. In frischestem Sommergrün lassen dagegen die Akazie, die Platane und besonders der Flieder ihr Laub zur Erde fallen, während unsere heimischen Eichen sich mit gelbbraunem Gewande bekleiden. Ueberall das verschiedenste Farbenspiel, überall andere Färbungen, andere Nuancen! Es sind reizvolle Wunder vor unseren Augen, farbige Verwandlungen, wie sie kein Künstler überraschender erdenken könnte, und der letzte warme Sonnenstrahl lockt uns noch einmal in's Freie, um die Wunder des Herbstes zu schauen. Da finden wir auch noch manches Kind der Flora im Blütenschmucke, aber sie mahnen uns nur auf's Neue, daß der Herbst gekommen ist: wohl haben sie Farbe, doch es fehlt ihnen der Duft der Frühlingsblume. Seitwärts am Wege blüht noch die Wegwarte und schaut nach dem Geliebten aus, der nimmer kommen will; auf den Wiesen blühen blaue Skabiosen und rothe Centaureen, das Maßliebchen und die Herbstzeitlose, von der der Dichter sagt:

Herbstzeitlose, o, ich weiß,
Wenn dein Kelch sich füllt
Ist's die Thräne, leis und heiß,
Die für Flora quillt.

Diese Thräne wein' auch ich
Still auf Herbstesauen:
Flora stirbt ja, wenn wir dich,
Herbstzeitlose, schauen!

An feuchten Stellen schimmert der weiße Stern der Parnassie, der Rainfarrn nickt im Winde und auch die scharfbestachelte Heubechel treibt noch ihre rosigen Blüthen. Hin und wieder glimmt noch eine Mohnblume oder ein Rittersporn am Rande des Feldes, über dessen Stoppeln der Hirt die Schafe treibt. Am entblätterten Rosenstrauche aber schwingt die dunkelrothe Hagebutte und am Spalier hängen der Rebe letzte goldigblaue Trauben. Füchsern umschleicht sie der Fuchs — und der Hase verzehrt die letzten Kohlreste im Garten. Von den Obstbäumen blicken noch einige Winterbirnen und Aepfel, zu ihren Füßen schaukelt sich die Georgine.

Da fliegt, als wir im Felde gehen,
Ein Sommerfaden über Land,
Ein leicht und licht Gespinnst der Feen,
Und knüpft von mir zu ihr ein Band.
Ich nehm' ihn für ein günstig Zeichen,
Ein Zeichen, wie die Lieb' es braucht.
O Hoffnungen der Hoffnungsreichen,
Aus Duft gewebt, von Luft zerhaucht.

So singt Uhland von den bekannten Sommerfäden im „alten Weibersommer," in verschiedenen Gegenden Deutschlands Mariengarn, Marienfäden, in England gossamer (Gottes Schleppe), in Schweden Dvärgsnät (Zwergsnest), in Frankreich auch filandres genannt. Daß sie das Werk kleiner Spinnen sind, ist bekannt. Das glänzende Weiß dieser Fäden contrastirt lebhaft mit dem Grün, welches einzelne Bäume und Gesträuche auch jetzt noch schmückt: die Kiefer, die Fichte und die Tanne, den Buchsbaum, das Sinngrün und den Epheu.

Es ist sein Grünen immer, selbst durch des Winters Kleid,
Der Hoffnung süßer Schimmer in schwerem Herzeleid;
So ist er mir geblieben und rankt sich um mein Herz,
Ein Bild von treuem Lieben, von Hoffnung und von Schmerz.

Auch Taxus und Wachholder, Lebensbaum und Stechpalme haben sich ihre frischen Farben nicht nehmen lassen; unbeirrt grünen sie weiter, und eine andere Pflanzenfamilie beginnt erst jetzt so recht eigentlich ihr Leben: die Flechten. Unscheinbar sind sie freilich und wenig reizvoll auf den ersten Blick hin, bei näherem Zuschauen findet man aber bei ihnen die reizendsten Gebilde. Ueberall sind sie zu finden, an Baum und Stein, auf den Dächern und beim schwellenden Moose. Wie zierliche Champagnergläschen erscheint die Becherflechte; in dottergelber Färbung präsentirt sich die Schüssel-, in schwefelgelber die Staubflechte. Troddel- und mähnenartig hängen sie von den alten Stämmen der Nadelbäume herab und schonen auch der weißen Glieder des kleinen pausbackigen Engels auf der Parkmauer nicht, sondern ranken sich kühn um seine nackten Beinchen. Ueberall gedeihen und wachsen sie lustig fort und bringen selbst unter dem Schnee ihre Früchte hervor. Und nun erst die Moose! Hell leuchtet der rothe Fruchtstengel des purpurfarbigen Hornzahns; in saftiggrünen fußlangen Verzweigungen wuchert das Brunnenmoos. In bleicher Farbe bedeckt das Torfmoos den schlammigen Boden des nahen Sumpfes, während das dichtgeblätterte Goldhaar an den Baumstämmen emporklettert und sich zu polsterförmigen Büscheln zusammenrottet. Das cypressenartige Astmoos aber deckt wärmend den sonst so kahlen Felsstein.

So stellt sich uns die Natur im Herbste dar, wenn die Blätter fallen! —n.—

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18821018032/fragment/page=0001

32. Wahlbezirk: Anhalterstraße, Dorotheenstraße, Parkstraße (1566 Seelen). Restaurant zum Kaisergarten. Wahlvorst.: Kaufmann Wilhelm Michael. Stellv.: Zimmermeister Kulisch

33. Wahlbezirk: Augustastraße, Charlottenstraße, Magdeburgerstraße 1—8a und 48—52, Marienstraße (1523 Seelen). Thieme's Garten. Wahlvorst.: Rentier Camnitius. Stellv.: Fabrikant Most.

34. Wahlbezirk: Berlinerstraße, Delitzscherstraße, Grünstraße, Halberstädterstraße, Krausenstraße, Magdeburgerstraße 9—47, Möhlscherweg, Mühlteich (1609 Seelen). Freyberg's Garten. Wahlvorst.: Fabrikbesitzer Lwowski. Stellv.: Zimmermeister Richter.

35. Wahlbezirk: Ackerstraße, Dessauerstraße, Feldstraße, Wuchererstraße 7—65 (1569 Seelen). Restaurant der Aktien-Brauerei. Wahlvorst.: Direktor Eisenkraut. Stellv.: Maurermeister Müller.

36. Wahlbezirk: Hedwigstraße, Louisenstraße, Margarethenstraße, gr. Steinstraße 20—53, vor dem Steinthor, Zinkgarten (1645 Seelen). Müllers Restaur. (Pilsener Bierhalle) v. d. Steinthor 2a. Wahlvorst.: Bankier Zeissing. Stellv.: Univers.-Tanzlehrer Rocco.

37. Wahlbezirk: Brunnengasse, Brunnenplatz, Kavellengasse, Luckengasse, alte Promenade 13—28, Sophienstraße 1—13 und 28—34 (1519 Seelen). Gasthof z. Preußischen Hof. Wahlvorst.: Lehmannsinspector Röder. Stellv.: Kaufm. Teichmann.

38. Wahlbezirk: Gartengasse, alte Promenade 6—12, Scharrengasse, Unterberg, Weidenplan (1560 Seelen). Restauration z. Rosenthal. Wahlvorst.: Buchhändler Fricke. Stellv.: Gymn.-Oberl. Dr. Richter.

39. Wahlbezirk: Geisstraße (1532 Seelen). Neumarkt-Schießgraben. Wahlvorst.: Kaufmann Hille. Stellv.: Oeconom Gruneberg.

40. Wahlbezirk: Harz, Harzgasse, Wilhelmstraße (1581 Seelen). Weidenhammers Restauration. Wahlvorst.: Direktor Dr. Schrader. Stellv.: Lehrer Steger.

41. Wahlbezirk: Georgstraße, Gütchenstraße, Karlstraße, Sophienstraße 14—27, Wuchererstraße 1—6 (1529 Seelen). Concerthaus. Wahlvorst.: Realschullehrer Dr. Günther. Stellv.: Agent Sommer.

42. Wahlbezirk: Albrechtstraße, Bernburgerstr. 18—37, Friedrichstraße, Friedrichsplatz, Händelstraße, Heinrichstraße, Klosterstraße, Mühlweg 21—30 (1534 Seelen). Weißbier-Salon. Wahlvorst.: Kaufmann Görlitz. Stellv.: Achtamtsrendant Buzer.

43. Wahlbezirk: Bernburgerstraße 1—17, Blumenstraße, Henriettenstraße, Hermannstraße, Laurentiusstraße, Mühlweg 31—42, Wettinerstraße (1524 Seelen). Restaurant z. Wintergarten Wettinerstraße 1. Wahlvorst.: Professor Dr. Lastig. Stellv.: Rendant Schaefer.

44. Wahlbezirk: Advokatenweg, am Kirchthor, Mühlweg 1 bis 20 und 43—52 (1568 Seelen). Weißbier-Salon. Wahlvorst.: Rentier Demuth. Stellv.: Buchhändler Knapp.

45. Wahlbezirk: Bockshörner, Breitestraße, Fleischergasse 25 bis 47, Leitergasse (1549 Seelen). Gasthof zum weißen Roß. Wahlvorst.: Rentier Wolff. Stellv.: Kaufmann Rathke.

46. Wahlbezirk: Fleischergasse 1—24, Jägerplatz, gr. Wallstraße, kl. Wallstraße (1582 Seelen). Café Barbarossa. Wahlvorst.: Oberlehrer Geist. Stellv.: Maurermeister Friedrich.

Halle, den 17. October.

— Der Hallesche Sängerbund, zu welchem die Gesangvereine: Männergesangverein, Volksliedertafel, Handwerkermeister-Liedertafel, Handwerker-Bildungsverein, Liedertafel Melodie gehören, wählte in seiner am Freitag abgehaltenen Deputirten-Versammlung Herrn Sekretär F. Kopf zum ersten und Herrn Schuhmachermeister A. Wahst zum zweiten Vorsitzenden.

Stadtverordneten-Sitzung am 16. October.

Anwesend sind 40 Stadtverordnete; vom Magistrate die Herren Oberbürgermeister Staude, Stadträthe Jordan, Zernial, v. Holly, Fäbel, Hildenhagen, Dryander, Steckner, Helm und Baurath Lohausen, ferner sämmtliche Beamte des Magistrates.

1. Herr Regierungsrath Gneist eröffnet die Sitzung mit Verlesung eines Schreibens der Kgl. Regierung zu Merseburg, in welchem diese die Kgl. Bestätigung der Wahl des Herrn Landesrathes Schneider aus Kassel zum Zweiten Bürgermeister der Stadt mittheilt, worauf die Herren Dr. Schrader und Wolff Herrn Schneider in den Saal geleiten. Die Versammlung erhebt sich bei seinem Eintritt und bleibt während des nun folgenden Aktes der Einführung desselben in sein Amt stehen. Herr Oberbürgermeister Staude hält hierbei folgende Ansprache:

„Hochgeehrter Herr! Seine Majestät unser allergnädigster Kaiser hat Ihre Wahl zum Zweiten Bürgermeister unserer Stadt bestätigt und mir liegt die ehrenvolle Pflicht ob, Sie in Ihr neues Amt einzuführen. Ich thue dies mit aufrichtiger Freude und mit um so größerem Vertrauen, als Sie sich in Ihrem bisherigen ehrenvollen Amte in der preußischen Staatsverwaltung bereits treu bewährt haben. Es ist mir und vielen unter uns wohl bekannt, daß Sie in Ihrem bisherigen Amte in der schönen Provinz Hessen die herzlichste Anerkennung gefunden haben, und wir freuen uns darüber, daß Ihre bisherigen Mitbürger in der Stadt Kassel Sie so hoch geehrt haben; wir sehen darin das allgemeine Vertrauen, das Ihnen zugewendet worden ist. Wir hoffen und ich bin davon überzeugt, daß Sie dieses Vertrauen auch bei uns rechtfertigen werden, daß Sie mit Freuden auch unserer Stadt Halle dienen werden.

Hochverehrter Herr! Es darf Ihnen nicht verschwiegen bleiben und Sie werden erfahren, daß in unserer aufstrebenden Commune Halle viele Arbeit zu finden ist, daß Bedürfnisse und Arbeiten an uns herantreten, welche die ganze Kraft der Mitglieder des Magistrates erfordern. Noch sind Sie ein rüstiger tüchtiger Mann und ich denke, daß Sie mit Freuden sich den Arbeiten des Magistrates widmen werden. So bitte ich Sie, mir ein treuer Mitarbeiter zu sein im Dienste dieser Stadt; ich verspreche Ihnen dafür, daß ich Ihnen mit Vertrauen entgegenkommen werde, und glaube Ihnen die Versicherung geben zu dürfen, daß Sie allgemein vertrauensvoll und freundlich unter uns aufgenommen werden. Daran will ich nur die eine Bitte noch knüpfen, daß Sie auch Ihrerseits in Ihrer neuen Stellung dazu beitragen mögen, ein gedeihliches Einvernehmen zwischen den städtischen Collegien zu fördern und erhalten zu wollen. Den Dienseid haben Sie früher bereits geleistet, eine Wiederholung desselben ist nicht nöthig, und bitte ich Sie nur, mir die Versicherung geben zu wollen, daß Sie sich durch Ihren früheren Dienseid auch für Ihr neues Amt gebunden erachten."

Herr Schneider:

„Ich gelobe dies, und wenn ich hieran einige Worte knüpfen darf, so ist es vor allen Dingen das Gefühl des Dankes, dem ich Ausdruck geben möchte für das große Vertrauen, welches Sie, geehrte Herren und Vertreter bei so ansehnlichen Stadt Halle, durch Ihre Wahl mir bewiesen haben. Sie können überzeugt sein, daß ich mit vollem Ernsen und dem redlichsten Streben in mein neues Amt eintrete und so weit meine schwachen Kräfte reichen, gern und willig alles thun werde, dazu beizutragen, das Wohl der Stadt Halle zu fördern, daß ich nach Kräften bemüht sein werde, die Einigkeit in den städtischen Collegien, wie sie bisher stets bestanden hat, auch ferner zu erhalten und kräftig zu fördern, da es meine Ueberzeugung ist, daß die erste Bedingung für eine erfolgreiche gemeinsame Arbeit der städtischen Behörden die Einigkeit ist. Ich hoffe, daß Sie mir mit Freundlichkeit entgegenkommen und bei meiner Unbekanntschaft mit den lokalen Verhältnissen zunächst Nachsicht mit mir haben werden. Ich schließe mit dem Wunsche, daß die Stadt Halle, meine künftige Heimath, gedeihen und blühen möge!"

Herr Regierungsrath Gneist:

„Mit Vergnügen nehme ich das Wort, um Sie, hochgeehrter Herr Bürgermeister, im Namen der Stadtverordneten-Versammlung bei Ihrem Eintritt in Ihr Amt zu begrüßen. Seit länger als zwei Jahren ist unser Magistratskollegium nicht vollzählig gewesen und wir haben diesen Umstand mit herzlichem Bedauern begleitet. Seit 1½ Jahren hat unser Herr Erster Bürgermeister Staude doppelte Arbeit auf seinen Schultern getragen; wir sind ihm dafür zu großem Danke verpflichtet und ich erlaube mir, diesen Dank hiermit zum Ausdruck zu bringen. Angesichts dieser Sachlage haben wir den heutigen Tag mit Ungeduld erwartet und ihm dann mit Befriedigung entgegengesehen, wo Sie in Ihr Amt eintreten. Zu dieser Befriedigung gesellt sich die Freude darüber, daß wir in Ihnen einen Beamten für unsere Stadt gefunden haben, dem wir mit Vertrauen entgegenkommen können, da Sie sich in Ihrer früheren Stellung bereits viel Anerkennung und Hochachtung erworben haben, wie unser erster Herr Bürgermeister Staude soeben hervorgehoben hat. Sie haben bereits so viele Erfahrungen auf dem communalen Gebiete der Selbstverwaltung gesammelt, daß uns dies die Gewißheit giebt, Ihr Eintritt in die städtische Verwaltung werde für unsere Stadt von dem besten Erfolge begleitet sein. Ich wünsche daß Ihnen eine lange gesegnete amtliche Thätigkeit beschieden sein möge und heiße Sie nochmals im Namen unserer Stadtverordneten herzlich willkommen.

Hierauf tritt die Versammlung in die Berathung der weiteren Gegenstände der Tagesordnung ein.

2. Ref. Herr Steinhaus. Die Neupflasterung der Spiegelgasse wird seitens des Magistrats mit Rücksicht darauf beantragt, daß dieselbe nach Eröffnung des Straßenbahnbetriebes zur Entlastung des Verkehrs in der großen Ulrichstraße dienen werde und darum in gutem Zustande sein müsse. Der Kostenanschlag beträgt 1800 M. Der Referent befürwortet die Vorlage in diesem Sinne. Herr Camnitius meint, daß die Jahreszeit schon zu weit vorgeschritten sei, um diese Arbeit noch auszuführen, namentlich da die Pflasterung in der großen Ulrichstraße noch nicht beendet sei, und der Verkehr beide Straßen zugleich nicht entbehren könne. außerdem würde die Trottoircommission augenblicklich nicht die genügende Menge von Bordsteinen vorräthig haben und der Zustand der Spiegelgasse sei nicht so schlimm, daß die Arbeit nicht bis zum Frühjahr verschoben werden könne. Herr Polizeirath v. Holly giebt zu, daß die beiden genannten Straßen zugleich nicht gesperrt werden können, er sejt aber voraus, daß die Pflasterung der Ulrichstraße sehr bald beendet und dann noch Zeit sein werde, die Pflasterung der Spiegelgasse vorzunehmen, deren Umpflasterung doch sehr nothwendig sei. Der große Verkehr in der gr. Ulrichstraße lasse nach Eröffnung der Straßenbahn befürchten, daß die Passage von Fuhrwerken ähnlich wie in den beiden Klaustraßen getheilt werden müsse. Gegen diese Ansicht erklärt sich lebhaft Herr Sachs, der befürchtet, daß eine Abzweigung des Verkehrs von der gr. Ulrichstraße eine Schädigung der Steuerkraft ihrer Bewohner sein werde, er befürwortet die Magistratsvorlage. Herr Bethcke giebt wiederum seinem Bedenken Ausdruck, welches er bereits früher gegenüber dem Beschlusse der Führung der Straßenbahn durch die gr. Ulrichstraße bei dem bedeutenden Verkehr in derselben öfter ausgesprochen hat. Er beantragt, daß die Pflasterung der Spiegelgasse erst dann vorgenommen werde, wenn die vollständige Herstellung der Ulrichstraße beendet sein wird. Herr Baurath Lohausen erklärt, daß der Magistrat selbstverständlich im Sinne dieses Antrages verfahren werde. Er geräth in seiner Aeußerung gegenüber dem Herrn Camnitius über die Art und Weise der Trottoristirung in eine Spectaldebatte, in welcher er der Trottoircommission den Vorwurf macht, daß sie nur einem einzigen Unternehmer das Privilegium dieser Arbeit übertragen habe, während Herr Camnitius, der diesen Umstand zugiebt und damit rechtfertigt, daß die Trottoristirungsarbeiten eigenthümlich schwere und deshalb nicht jedem andern Unternehmer zu übergeben seien, bemerkt, daß der Herr Baurath unverdienter ohne Rücksichtnahme auf die Hausbesitzer verschiedene Trottoristirungsarbeiten durch denselben Unternehmer hätte ausführen lassen, was Herr Baurath Lohausen als irrig erklärt. Die Vorlage wird dann mit der von Herrn Bethcke beantragten Voraussetzung angenommen.

3. Referent Herr Gruneberg. Die Verpachtung von 2 Parzellen von Hospitalwiesen und zwar von 5 Morgen zu 225 Mark (wie bisher) und 7 Morgen zu 281 M. (41 M. mehr als bisher) wird genehmigt, während die Verpachtung einer dritten Parzelle wegen der letzten Ueberschwemmung hat aufgegeben werden müssen; sie soll zum Frühjahr geschehen.

4. Ref. Herr Weinack. An Stelle des ausgeschiedenen Herrn Keil wird Herr Lutze zum Mitgliede der Trottoircommission vorgeschlagen und gewählt.

5. Ref. Herr Inspektor Lutze. Eine in der Gütchengasse zwischen den Häusern Nr. 29 und 30 befindliche und 1m breite und 64m lange Schlippe ist nach Anlegung des Straßenkanales zur Abführung des Wassers überflüssig geworden und soll auf Antrag eines Anwohners an diesen für 1800 M. (a qm 20 M.) verkauft werden. Die Versammlung erklärt sich einverstanden.

6. Zu dem Berichte über den Stand und die Verwaltung der Gemeinde-Angelegenheiten pro 1881/82, der gedruckt an die Mitglieder der Versammlung vertheilt ist, macht Herr Oberbürgermeister Staude folgende Bemerkungen: Zum zweitenmale, seitdem ich die Ehre habe, der städtischen Verwaltung anzugehören, erstatte ich Ihnen namens des Magistrates den Verwaltungsbericht, welcher gedruckt in Ihren Händen ist. Ich habe nur Weniges hinzuzufügen. Ich bitte Sie, von dem Inhalte Kenntniß zu nehmen und hoffe, daß Sie aus demselben die Ueberzeugung gewinnen werden, daß der Magistrat bemüht ist, in allen Zweigen der Verwaltung geordnete Zustände zu erhalten oder herbeizuführen. Ich bitte Sie, namentlich Kenntniß zu nehmen von der wichtigsten Angelegenheit, der Verwaltung des Finanzwesens. Bei den großartigen Anforderungen an die Verwaltung ist es natürlich, daß gerade diesem Theile große Sorge hat zugewendet werden müssen. Ich meine, daß Sie auch aus diesem Theile des Berichtes zu der Ueberzeugung gelangen werden, daß wir mit ruhigem Herzen in die Zukunft sehen können. Die Veränderungen in dem Vermögen unserer Gemeinde bestehen darin, daß im Laufe des letzten Jahres die Aktiva um 204,333 M. zu- und die Passiva um 568,494 M. abgenommen haben, so daß sich das reine Vermögen der Kämmerei auf 4,303,293 M. stellt, was ein Mehr gegen das Vorjahr macht von 164,290 M. Eine ähnliche Steigerung hat der von der Kämmerei abgezweigte Institutenfonds, das sogen. Zweckvermögen der Gemeinde, erfahren. Dasselbe beträgt 5,723,667 M. mit einer Vermehrung gegen das Vorjahr um 247,510 M., und dieses Mehr kommt hauptsächlich auf das Conto des Wasserwerks, der Gasanstalt und der Sparkasse, die sich einer gedeihlichen Entwickelung erfreuen. Eine kleine Tabelle, die ich dem Berichte beigefügt habe, giebt Ihnen eine Uebersicht über das Finanzwesen unserer Stadt, und erlaube ich mir, Sie auf dieselbe hinzuweisen. Ich habe darin gezeigt, wie die Verhältnisse der Stadt sich gestaltet haben in den letzten Jahren gegenüber der Steuerkraft und dem Vermögen der Einwohner. Sie werden ersehen, daß seit 1874, wo eine durchgreifende Aenderung der communalen Besteuerung eintrat durch die Aufhebung der Mahl- und Schlachtsteuer und die Einführung der Klassensteuer, die Stadtschulden nicht zugenommen, sondern stetig abgenommen haben, obgleich wir in den Jahren 1872 bis 82 viele großartige Ausgaben außerordentlicher Art in verschiedenen Branchen haben machen müssen, ich erinnere an das Wasserwerk, den Straßenbau und das Schulwesen, — und trotzdem sind die Schulden der Stadt nicht erhöhet, sondern vermindert worden. Ich weise Sie ferner noch darauf hin, daß in dem genannten Zeitraum die Steuerkraft der Stadt constant gestiegen ist in immer größeren Proportionen, so daß das Verhältniß der Schulden zu dem Wohlstand der Einwohnerschaft immer günstiger sich gestaltet. Ich meine, das ist ein erfreuliches Zeichen der Lebensfähigkeit unserer Stadt, womit die städtischen Behörden zufrieden sein können, daß also die großen Ausgaben, die unsre Stadt erforderte, möglich gewesen sind, ohne eine höhere Steuerquote aufbringen zu müssen. Wenig andere Städte mit ähnlichen Anforderungen können dies von sich sagen.

Der Vorsitzende Herr Gneist spricht namens der Versammlung seine Befriedigung über den Bericht aus und dankt dem Herrn Oberbürgermeister besonders dafür, daß der Bericht schon jetzt erstattet wird.

Die öffentliche Sitzung wird dann, nachdem die Feststellung des Bebauungsplanes an der Krausenstraße wegen nicht genügender Vorbereitung vertagt worden, nach 5 Uhr geschlossen.

Lotterie.

Braunschweigische Landeslotterie. 5. Klasse, 1. Ziehungstag vom 16. Oct.

5680 (1000) 7146 (5000) 7939 (500) 8757 (300) 8561 (300) 10935 (300) 16322 (500) 17690 (500) 17072 (500) 19134 (5 0) 20916 (300) 20377 (300) 22872 (1000) 23082 (300) 24361 (500) 29740 (500) 30465 (2000) 30968 (300) 32078 (500) 34438 (300) 36483 (300) 36278 (500) 39424 (500) 46566 (2000) 48960 (300) 50388 (1000) 53030 (500) 57665 (300) 59856 (500) 62540 (300) 63123 (300) 69095 (500) 70248 (2000) 71181 (500) 72711 (500) 74429 (500) 75765 (500) 77820 (300) 83297 (500) 85493 (300) 87308 (300) 88450 (3000) 94304 (1000) 94578 (300) 95285 (300) 96804 (300) 99167 (50,000).

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

Magdeburg, 16. Oct. Landwetzen 178—190 M., Weißwetzen —,— M., glatter englischer Weizen 160—170 M., Rauhweizen 158—167 M., Roggen 135—149 M., Chevaltergerste 165—185 M., Landgerste 150—163 M., Hafer 134—154 M. per 1000 Kilogr. — Kartoffelspiritus fest und höher. Loco ohne Faß 52,70—53,20 M. bez., ab Speicher unter usancemäßiger Vorhaltung der Gebinde 54,25 M Br., pr. Oct. 54,— M nom., pr. Nov 53,75 M. nom., pr. Dec. 53,50 M. nom. per 100 Liter à 100 %. — Rübenspiritus behauptet. Loco 52,25 M. G.

Magdeburger Börse, 16. Oct. Krystallzucker I. 36,00 bis 36,50 M., Kornzucker von 96 Proc. 30,20—30,70 M., desgl. von 95 Proc. 29,30—29,80 M., desgl. Rend. 88 Proc. 29,30—29,60 M., Nachproducte 88—92 Proc. 24—27,00 M., Rohzucker Tendenz ruhig. Melis 40,— M., Gem. Raffinade 38—38,25 M. Gem. Melis I. 36,75—37,00 M. Tendenz still.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.

Berlin, 14. Oct. Weizen 19,80—20,00 M., Roggen 14,20 bis 14,50 M. Gerste 13,30—19,80 M., Hafer 15,00—16,00 M. gute Sorte per 100 Kilogr. Richtstroh 3,50 5 M., Heu 5,20—7,90 M., Erbsen 22—32 M., Speisebohnen, weiße, 26—42 M., Linsen 32—56 M., Kartoffeln 3,75—6,25 M. per 100 Kilogr. Rindfleisch 1,10—1,40 M., Schweinefleisch 1,00—1,40 M., Kalbfleisch 1,00 bis 1,50 M., Hammelfleisch 1,00—1,30 M., Butter 1,80 2,80 M. per 1 Kilogr. Eier 3,40—3,80 M. per Schock.

* Paris, 16. Oct., Nachm. (Telegr.) Productenmarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, pr. Octbr. 35,25, pr. Novbr. 25,30. pr. Nov.-Febr. 25,40 pr. Jan.-April 25,50. Roggen ruhig, pr. Oct. 16,25, pr. Jan.-April 17,00. Mehl 9 Marques ruhig, pr. Oct. 57,00, pr. Nov. 56,50, pr. Nov.-Febr. 55,25, pr. Jan.-April 54,25. Rüböl fest, pr. Oct. 78,00, pr. Nov. 79,00, pr. Dec 79,75, pr. Jan.-April 80,75. Spiritus behauptet, pr. Oct. 48,50, pr. Nov. 49,00, pr. Dec. 49 25, pr. Jan.-April 51,50.

* Paris, 16. Oct., Nachm. (Telegr.) Rohzucker 88° loco ruhig, 55,00 à 55,25. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 pr. 100 Klg. pr. Oct. 61.60, pr. Nov. 61,75, pr. Oct.-Jan. 62,00, pr. Jan.-April 63,30.

* Amsterdam, 16. Oct., Nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. (Schlußbericht). Weizen auf Termine höher, pr. Nov. 254, pr. März 264. Roggen loco und auf Termine höher, pr. Oct. 165, pr. März 168. Raps per Herbst 370, per Frühjahr — fl. Rüböl loco 36½, per Herbst 36½, per Mai 37⅞.

* Liverpool, 15. Oct., Nachm. (Telegr.) Baumwolle. (Schlußbericht). Umsatz 10,000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. Amerikaner angeboten, Surats williger. Middl. amerikanische Oct.-Lieferung 6 19/32, Oct.-Nov.-Lieferung 6¾, Nov.-Febr.-Lieferung 6 11/64, Febr.-März-Lieferung 6 9/16, März-April-Lieferung 6 13/64, Mai-Juni-Lieferung 6 9/32, Juni-Juli-Lieferung 6 19/64 d.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 16. bis 17. October.

Stadt Hamburg. Oberförster Passow m. Fam. a. Sitzerode; Major a. D. Rundstedt a. Schönhausen i/Altm.; Oberconsistorialrath Dr. Weiß a. Berlin; Frhr. v. Grote m. Gem. u. Diener a. Schloß Jühnde i/Hann.; Prem.-Lieut. d. 19. Art.-Rgts. Koblitz und Bell, Sec.-Lieut. best. Rgts Hoppenstedt und Reserendar Quorier a. Torgau; Prem.-Lieut. d. 6. Art.-Rgts. Wuttge a. Breslau; Reg.-Bauführer Kunstmann a. Kottbus; Director Stölting a. Thale a/Harz; stud. jur. Kedenburg a. Berben und Engelbardt a. Halle a/S.; Kaufleute: Günther u. Schwartau a. London; Möller, Lipmann & Wulf und Gebhardt a. Berlin; Heitz a. Leipzig; Urland a. Bremen; Philippson a. Düsseldorf; Kohl a. Köln; Dietel a. Gera; Brodsky a. Warschau.

Kronprinz. Lieut. Krückeberg, Frau Privatiere Krückeberg a. Berlin; Studenten: Alander, Wönniger a. Halle; Villabesitzer Ortlepp, Bahnbeamter Jägrim a. Friedrichroda; Kaufleute: Walter a. Magdeburg; Fricke a. Frankfurt; Lessing, Lochmann a. Berlin; Hermann a. Solingen; Baumann a. Remscheid; Röder a. Schmalkalden; Schlüter a. Münster; Hellmann a. Friedrichroda.

Stadt Zürich. Direkt. Hertel a. München; Dr. Brandt a. Soest; Fabr. Helmrich a. Wien; Amtmann Pretsch a. Dassel; Agent Kirchmann a. Lübeck. Kaufleute: Bierthaler a. Dessau; Kramer a. Mainz; Falk a. Dresden; Niehenke a. Hagen; Mann a. Magdeburg; Seip a. Bremen; Heller a. Nienburg; Wagner a. Halle; Zienberg a. Magdeburg; Renzelhausen a. Weißenfels; Wöhler a. Hannover.

Goldener Ring. Regierungs-Assessor Gabler a. Merseburg; Fabr. Strobel a. Breslau; Landw. Rosch a. Kassel; Privatier Berthold a. Luckenwalde; Architekt Bacher a. Berlin; Kaufleute: Borchard, Berg, Fischer a. Berlin; Jentzsch, Meyer, Spindler a. Leipzig; Oertel a. Erfurt; Wolff a. Köln; Löwenstern a. Bleicherode; Schottländer a. Stuttgart; Voisin a. Königszell; Rittersbandt a. Hamburg; Hintz a. Plauen; Lichtenstein a. Görlitz.

Goldene Kugel. Prof. Nieske m. Frau a. Weimar; Fabrikbes. Rethe m. Frl. Tocht. a. Tangermünde; Frau Oberförster Häxter a. Dürrberg; Gutsbes. v. Arnim a. Gerswalde; Gutsbes. u. Lauptmann a. D. Kunke a. Querfurt; Rentier John a. Philadelphia; Chemiker Häxter a. Dürrberg; Dr. Sanders u. Dr. Jonas a. Eisen; Zimmermstr. Blüte a. Berlin; prakt. Arzt Dr. Rothmann a. Hannover; Gymn.-Lehrer Dr. Heinecke a. Torgau; Fabrikbes. Drechsler m. Sohn a. Hamburg; Insp. v. Hagen a. Mannheim; Pastor Zobel a. Albersleben; Officier Schmuck a. Merseburg; Hof-Lieferant Andersen a. Hamburg; Rendanten: Gottschalk a. Görsbach; Wedemann a. Bacha a/W.; Dr. phil. Schwarz a. Tübingen; Pfarrer Kerl a. Moheuß; Dr. Nagel u. Dr. Tucker a. Staßfurt; Oberst-Lieut. Schwenk a. Spandau; Kaufleute: Böhme a. Riesa; Kaestner a. Dresden; Loeffler a. Lahnstein; Stephan a. Leipzig; Aich a. Berlin; Holzke a. Charlottenburg; Sybre a. Eichenberg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18821018032/fragment/page=0002

Zuckerfabrik Camburg.

Pflastersteine u. Pflasterarbeiten.

1000 □m., theils Reihenpflaster, theils polygonales Kopfsteinpflaster sollen im Frühjahr 1883 ausgeführt werden.

Material und Ausführung sollen entweder vereint oder getrennt verdungen werden.

Offerten nebst Materialproben, sowie Angabe des monatlich zu liefernden Quantums sind bis zum 10. November cr. franco an den Unterzeichneten einzusenden.

Camburg, den 16. Oktober 1882.

Der Vorstand.

Zuckerfabrik Camburg.

Glaserarbeiten,

veranschlagt zu rot. 1,500 Mark sollen verdungen werden

Termin: 2. November 1882
Vormittags 9 Uhr

Anschlag und Bedingungen sind einzusehen in Camburg beim Unterzeichneten, in Halle a/S. bei Herrn **O. Stengel**. Von Letzterem können Abdrücke gegen Einsendung von 1 ℳ in Briefmarken bezogen werden.

Camburg, den 16. Oktober 1882.

Der Vorstand.

Zwangs-Auction.

Mittwoch den 18. d. Mts.
Vormittags 11½ Uhr

versteigere ich im Gasthof zum **Röderberg** in **Giebichenstein:**

1 Kommode, 1 Nähtisch, versch. andere **Tische** und **1 Lade.**

Schröder, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Freitag den 20. Oktober cr.
Vormittags 11 Uhr

werde ich im **Wegeleben**'schen **Gasthofe zu Zappendorf**

1 Schwein, 1 kupfernen Kessel, 6 Hühner

zwangsweise versteigern.

Schade, Gerichtsvollzieher.

Restaurant-Verpachtung.

In einem bevölkerten Vororte Leipzigs ist ein der Neuzeit entsprechend eingerichtetes Restaurant krankheitshalber zu verpachten. Geehrte Reflectanten werden gebeten, ihre werthe Adr. unter **K. H. 50** an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** zu richten.

Unterzeichneter ist gesonnen, seine **Bockwindmühle** sofort, auch auf Abbruch zu verkaufen. Darauf Reflectirende wollen sich wenden an

August Linke in **Willerstedt** bei Buttstädt in Thüringen.

Mühlen-Verkauf.

15,000 Thlr. eine große **Wassermühle** bed. Wasserkraft wegen vorgerückten Alter ohne jegliche Erben, vortheilhaft zu verkaufen.

Zwei obergrähige Brauereien, mit Ausschank verbunden, in kleineren Provinzialstädten preiswürdig zu verkaufen. Offerten an **Hanasenstein & Vogler** (C. H. Lehmann), **Schmiedeberg,** R.-B. Merseburg.

Geschäfts-Verkauf.

Familienverhältnisse halber will ich sofort mein Grundstück mit

Materialgeschäft

verkaufen oder verpachten.

Für Destillateure äußerst günstig gelegen, ausgezeichnetes Absatzgebiet ohne starke Concurrenz, gr. Keller 2c.

Näheres in der Expedition dieser Zeitung [501

Windmühlen-Verkauf.

Meine bei Delitzsch belegene **Windmühle** bin ich Willens sofort billig aus freier Hand zu verkaufen. Käufer können täglich mit mir in Unterhandlung treten.

Franz Heinrich, Mühlenbesitzer in **Delitzsch.**

Eine Ziegelei

mit guter Einrichtung wird von einem zahlungsfähigen Kaufer **gesucht.** Gefl. Offerten unter **R. K. 375** postlagernd **Teuchern** erbeten.

Pacht-Gesuch.

Ein kautionsfähiger Wirth sucht einen nachweislich guten Gasthof oder Restaurant per 1. November. Gefl. Adressen bittet man unter **M. S. 40** in der **Weißenfelser Kreisblatt-Expedition** niederzulegen.

Ein kl. Haus mit Garten, gute Lage, wird **zu kaufen gesucht.** Gef. Offerten mit Preisang. bitte sub **K. 1063** in der Exp. d. Ztg. niederzulegen.

Ein Restaurant in Leipzig mit schönen Räumlichkeiten sofort zu verkaufen. Geschäftsgang gut, Miethe sehr billig. Preis 500 Thlr. Gef. Off. an **Alb. Taubert,** Leipzig, Südstr. 56.

Kl. Restauration oder passender Raum wird bis 1 Januar 1883 zu miethen gesucht. Offerten beliebe man unter **K. 7783** an **J. Barck & Co.** in **Halle a/S.** zu richten.

Ein sehr gutes Restaurant mit **Garten, Kegelbahn, Gesellschaftszimmer. Wohnung ist billig abzugeben. Erforderlich sind ℳ 3—5000. Gefl. Offerten** sub **G 1326 beförd. die Annoncen-Exp. v. G. L. Daube & Co., Leipzig.**

Verkaufe sofort **Gasthof zum schwarzen Adler** in **Annaburg.** Umstände halber äußerst billig. Näheres bei **W. Voigt** in **Annaburg.**

Eine schwunghafte **Schlächterei,** altes Geschäft, beste Lage der Stadt, in einer kleineren Stadt, ist krankheitshalber mit sämmtlichem Inventar sofort zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei Herrn **C. Friedrich, große Brauhausgasse 28.**

Geräum. mittelg. **Haus,** Nähe der Steinstr., in gutem Zust., ist Fortzugs halber mit 1000 Thlr. Anz. zu verkaufen. Näh. **F. Schätz, kl. Brühl 1, II.**

8—9000 Mark

sind auf sichere Hypothek zu 5% auszuleihen durch Justizrath Otto, Poststraße 6.

Laden mit Ladenstube in meinem Grundstück Barfüßerstraße 2 zu vermiethen. Wilh. Heckert, gr. Ulrichstr. 60.

Ein **Laden mit Wohnung,** Preis 200 Thlr., ein **Laden mit Stube u. Comtoir,** Preis 150 Thlr. per 1. Januar zu vermiethen

Wilhelmstraße 23, p.

Dicht am Markte ist ein **Handelskeller** per sof. oder 1. Jan. 83 zu beziehen. Näheres Grasweg 1, 1 Tr.

Handelskeller nebst **Wohnung** zu verm. 1. April. Daselbst **6 Weinfässer, 4 Apfelbäume** zu verk. **Mühlweg 30.**

6 schöne Etagen

per **1. Januar und 1. April 1883** zu vermiethen. Näheres

Wilhelmstraße 23, part.

Zu vermiethen per 1. Januar
Wörmlitzerstraße 31

1 Laden mit **Wohnung** 360 Mark,
1 Wohnung 255 Mark,
1 dergl. 180 „
1 dergl. 84 „

Auskunft ertheilt **Wörmlitzerstr. 6.**

2 herrschaftl. **Wohnungen,** Preis 180 u. 170 Thlr., sofort oder 1. Januar zu vermiethen. Zu erfr. bei Herrn **O. Lange,** Ecke der Bernburger- u. Albrechtstraße.

Mühlweg 14

ist nach der Straße u. 2 Treppen hoch ein großes möbl. Zimmer zu vermiethen.

Die herrsch. einger. **II. Etg.** Wuchererstr. 6, best. a. 5 St., 2 K., K. u. Zbh., Balcon u. Gart., Pr. 270 Thlr., ist für 1. Apr. 83 zu verm. Näheres Parterre.

Eine **herrschaftliche Wohnung,** 2 Treppen hoch, ist zu vermiethen und 1. April 1883 zu beziehen.

Näheres **gr. Märkerstraße 23,** i. H. 1, 1, b. Vorm. 10 bis Nachm. 2 Uhr.

St., K. u. K. zu vermiethen, Preis 46 Thlr., zum 1. Januar oder fr. zu beziehen **Leipzigerstraße 51.**

Wohnung, 85 Thlr. jährlich, 1. Januar 1883 zu vrm. **Brüderstr. 12.**

Gr. Klausstr. 20 1 St. m. **Kammer** zu 1. Januar zu verm., 30 Thlr.

Stube u. **Kammer** zu vrm. Gerberg. 9.

Zu Neujahr wird eine **Wohnung** in der Anhalter- od. angr. Str. z. Pr. von 70—85 Thlr. gesucht.

Offerten unter **S. 1071** in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Kinderlose Leute suchen zu Neujahr oder 1. April eine **freundliche geräumige Wohnung** Nähe der Bahn.

Offerten mit Preisangabe sub **M. 7764** an **J. Barck & Co.**

Herrschaftl. Wohnung

Mühlweg 5 per 1. April mit Garten zu **vermiethen.** Näheres

Mühlweg 5a, I.

Wohnung zu verm für 46 Thlr. zum 1. Januar **Freudenplan 6, I.**

II. geräumige Etage

170 Thaler, sofort zu beziehen. Näheres gr. Steinstraße 32a, II.

Per 1. Januar 83 oder früher ist die II. Etage in meinem Hause

große Ulrichstraße 59,

Preis 400 ℳ, zu **vermiethen.**

J. A. Heckert.

II. Etage,

freundlich und sehr geräumig, auch zum **A. vermiethen** geeignet, und ein kleiner **Laden** sind Mitte der Stadt zum **1. April zu vermiethen.** Wo? sagen **J. Barck & Co.**

Möbl. Wohnungen mit Kab., Nähe der Universität, vermiethet Mittelstr. 8.

3 möbl. zus. Zimmer, auch einzeln zu vermiethen **Merseburgerstr. 41,** Ecke der Königstr.

Möbl. St. u. K. z. v. gr. Klausstr. 7, II.

Möbl. Wohnung Magdeburgerstr. 5, II.

Fr möbl. Zimmer m. K. Hermannst. 2a III.

Möbl. Stube zu verm. Lindenstr. 16a, II.

Möbl. Stube zu vrm Bahnhofstr. 6, II, h.

Möblirtes Zimmer Parkstraße 12, II

Möbl. Stube u. Kammer billig zu vermiethen **Leipzigerstraße 12.**

Möbl. Wohn. zu verm. Parkstr. 11, II.

Fein möbl **Zimmer** (parterre) mit Kammer sof. zu verm. **Hermannstr. 2.**

Frdl. Logis f. 2 Herren Augustastr. 14, III

Eine **Stube** an einen Herrn zu vermiethen **Krausenstraße 1.**

Möbl. Wohnung sof. Brüderstr. 9, II.

Mitbewohner für frdl. Stube u. K. gesucht Blücherstraße 10 i. H. I.

Anst. Schlafstelle gr Wallstr. 42, 1 Tr.

Anst. Schlafst. mit K. Landwehrstr. 13, II.

Anst. Schlafstelle offen Brunnenplatz 4.

Anst. Schlafst. lle m. K. Martinsgasse 6

Anst. Schlafstelle gr. Klausstraße 20.

Anst. Schlafst. m. K. gr. Brauhausg. 22/23.

Günstige Kapital-Anlage.

Zu meinem seit Jahren gut rentirenden Lombardgeschäfte suche einen **stillen Theilnehmer** mit einigen tausend ℳ. Das Kapital wird durch Werthpapiere und Werthobjecte, die Gelbgeber in die Hände bekommt, sicher gestellt und ein Verdienst von 50 ℳ pro 1000 ℳ monatlich bei strengster Discretion garantirt. Adressen sub **T. 95** im **Intelligenz-Comptoir,** Kurstraße, **Berlin C.**

Ein **junger Kaufmann,** welcher jetzt seine Militairzeit beendet und dem **gute Zeugnisse** zur Seite stehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung für **Lager** und **Comptoir,** gleichviel welcher Branche. Gefl. Offerten befördern unter Chiffre **G. P. 674 Haasenstein & Vogler, Magdeb.**

Flotter **Verkäufer** gesucht per 1. November f. **Delicatessen-, Colonialw.** bis 1200 Mark. **D. D. 14** postl. **Leipzig** (Photogr.).

Fabrik-Meister

für eine Maschinenfabrik gesucht. Stellung dauernd. Offerten sub **P. 1068** befördert die Exped. d. Ztg.

Ingenieur als Dirigent gesucht.

Zur Leitung einer landwirthschaftlichen Maschinenfabrik wird ein erfahrener **Ingenieur** als **Theilhaber** resp. **Dirigent** gesucht. Betheiligung durch **Capital** nicht erforderlich, wenn Tüchtigkeit nach gewiesen. Die Fabrik liegt in einer an Zuckerfabriken reichen Gegend. Adressen unter **O. 1067** in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Eine neue, sehr leistungsfähige

Schmalzraffinerie

sucht für **Halle a/S.** einen Vertreter, eventuell würde auch ein Commissionslager errichtet werden. Offerten mit Referenzen sub **H. V. 1233** befördert **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Lebensversicherung.

Für eine **Lebensversicherung 1. Ranges** werden für **Halle** gewandte und gebildete

Agenten resp. Acquisiteure gesucht. Offerten sub **M. h. 1893** beförd. **Rud. Mosse, Ulrichstr. 4.**

Gesucht.

Ein Dachpappenfabrikation in der u. d. **Asphaltirungspräparaten** praktisch tüchtiger Mann findet in einer größeren Dachpappenfabrik zum 1. Januar 1883 angenehme Stellung als

Werkführer.

Offerten m. Angabe d. früheren Thätigkeit und der Gehaltsansprüche sind unter Beifügung von Zeugnissen abzugeben bei **Rud. Mosse, Halle a/S.** sub **J. B. 1260.**

Ein **Feldverwalter,** im Rübenbau erfahren, dem sehr gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht sofort Stellung als **1. Verwalter** auf einem kleinen oder **Feldverwalter** auf einem größeren Gute. Adressen unter **J. W. 61 Badersleben.**

Für mein **Colonialwaaren- und Tüngemittel-Geschäft** suche ich einen **jüngern Commis,** dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen und der **flotter Verkäufer** sein muß. Offerten unter **W. K. 100** an Herren **L. Hofmann & Co.** in **Halle a/S.**

Einen **umsicht. kräft. unverh. Mann** sucht für **Reitpferde** Barfüßerstr. 15.

Maurer

werden angenommen auf dem Bau **Henriettenstraße 17 b.**

Spirituosen.

Ein j. tücht. Kaufm. mit 1a. Refer. u. Zeugnissen, seit 8 Jahren in der Branche, sucht baldigst anderweit Stellung. Adr. sub **E. O. 738** an **Haasenstein & Vogler. Halle a/S.** erbeten.

Ein **Sonnabendkegelclub** von Beamten u. Kaufleuten i. d. 30er Jahren, **sucht** noch einige Mitglied. — Für heitere und zwanglose Unterhaltung wird Gewähr geleistet. Werth. bef. sub **O. s. 18917 Rud. Mosse, Ulrichstr. 4.**

Für das **Werkstatt-Contor** einer Maschinenfabrik, welche 200 Arbeiter beschäftigt, wird per 15. November cr. ein **Beamter gesucht,** welcher mit der Führung der Lohnbücher vertraut ist und selbstständig zu arbeiten versteht. Bewerbungen mit Zeugniß-Abschriften wolle man sub **M. 1065** durch die Expedition dieser Zeitung bewirken.

Ein cautionsfähiger j. Mann sucht Stelle als **Comptoirbote, Portier, Haushalter** oder dergl. bei solidem Gehaltsanspruch. Gute Atteste stehen zur Seite.

Gefl. Offerten unter **R. 1070** in der Expedition dieser Zeitung niederzul.

Ein Hausdiener f. Gasthof **sof. ges. Büreau des Genfer-Vereins, alte Promenade 14.**

Ein junger Mann, gelernter **Müller,** sucht im **Comptoir** einer Mühle oder Landesproduktengeschäft Beschäftigung. Gehalt wird nicht beanspruht, da sich derselbe dem Geschäfte nur auf unbestimmte Zeit widmen kann. Vorstellung kann sofort erfolgen. Offerte sind unter **L. 1040** in der Exp. d. Ztg. abzugeben.

Tüchtige Holzbildhauergehilfen sucht sofort **R. Besser, Brunoswarte 16.**

Tüchtige Bauschlosser sucht E. Berger, Georgstraße 1.

Lehrlings-Gesuch.

Für mein **Colonialwaaren-Geschäft** und **Weinhandlung** suche zum sofortigen Antritt einen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen jungen Mann als **Lehrling.**

Eisleben. Albert Kuhnt.

Einen Lehrling sucht E. Berger, Schlossermstr. Georgstr. 1.

Ich suche per sofort einen **Lehrling A. Pirl,** Schuhmachermeister, **Geiststraße 58.**

Ein **Lehrling** wird gesucht in der Bäckerei von **Th. Bethge, gr. Ulrichstraße 23.**

Stelle-Gesuch.

Ein mit **guten Zeugnissen** versehenes **älteres Mädchen** sucht sofort oder per 1. November **Stellung als Kochmamsell** oder **Wirthschafterin.** Gefl. Offerten sub **B. 7768** an die Annoncen-Expedition von **J. Barck & Co., Halle a/S.,** erbeten.

Für ein gebildetes junges **Mädchen,** welches in allen häuslichen und Handarbeiten tüchtig und fleißig, auch wirthschaftlich und anspruchslos erzogen ist, wird in einem feineren Hause **Stellung** mit Familienanschluß ohne Gehalt gesucht. Bitte Offerten unter **Q. 1069** in der Exp. d. Ztg. niederzulegen.

Ein **junges Mädchen,** welches das **Plätten** erlernt hat, sucht Stellung **Deyboldsgasse 1a, H. r. II.**

Ein **Mädchen** (Thüringerin) sucht sofort oder 1. November **Stellung als Hausmädchen.** Gefl. Adr. bittet man **Rathhausgasse 7, II. l.** niederzul.

Ein tücht. Mädchen sucht Beschäft im **Waschen** u. **Plätten,** auch bei e. Stückmäschchen **Augustastr. 6a,** H. II.

Ein älteres **Mädchen,** welches womöglich schon in einem Gasthof gedient, sucht per 1. Nov. **Stadt London.**

Ein j. geb. Mädchen sucht baldigst Stellung als **Kindergärtnerin.**

Hohes Gehalt wird nicht beanspruht. Werthe Adressen bitte unter **J. 1062** an die Expedition dieser Zeitung einsenden zu wollen.

Eine gesunde **Amme** sucht Stellung. Zu erfragen bei Frau Hebamme **Schmidt, Fleischergasse 23.**

Ein ordentliches Mädchen wird sofort nach auswärts **gesucht.**

Näheres **Bahnhofstraße 12,** 3 Tr

Ein **Mädchen,** auf Herrenarbeit (am liebsten auf feine Westen) geübt, wird gesucht **Brunoswarte 13, II, l.**

Landwirthschafterinnen

bei 300 ℳ Geh. 1. Novbr. u. Januar gesucht. **Stelle suchen: Kochmamsells,** auch für Privat, **jüng. Landwirthschafterinnen, 1 Butterknecht** und **1 Kinderfrau** durch **Fr. Deparade,** gr. Schlamm 10, I.

Eine Wirthschafterin,

welche einer kleinen Gutswirthschaft vorstehen kann, mit guten Zeugnissen versehen, wird in nächster Nähe von Halle zum sofortigen Antritt **gesucht.** Näheres sagt **T. Hesse, Halle,** Magdeburgerstraße 22.

Ein ord. **Mädchen** sucht z. 1. October **Frau Beyer, gr. Steinstraße 23.**

Landwirthschafterinnen, Kochmamsells, Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Viehmädchen erhalten sof. u. später Stellen durch Pauline Fleckinger, kl. Schlamm 3.

Eine **Frau,** w. eine **Aufwartung** übernehmen u. e. **ruhiges Kind** von 2½ Jahren tagsüber zu sich nehmen will, sucht **Schade,** Brüderstr. 12, H. II.

Zum sofortigen Antritt suche ich für mein **Putz- und Modewaaren-Geschäft** ein junges **Mädchen,** welches **flott arbeiten** kann und im Putzfach **sehr Tüchtiges** leistet, zu engagiren. Gehalt jährlich 60 Thlr. nebst freier Station. Bei guten Leistungen steigend.

Marie Saalbach, Putzgeschäft, Eisleben, Breiteweg 86.

Ein ehrliches **Mädchen** für Küche und Hausarbeit wird zum 15. November gesucht **Schmeerstraße 33/34.**

Ein gewandtes **Mädchen,** das selbstständig kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, sucht bei hohem Lohn sofort oder zum 1 November c.

Frau Friederike Kohl, Moritzzwinger 1.

Ein j. **Mädchen** für den g. Tag ges. Zu erfr. in der Exped. d. Ztg. [523

Ein ordentl. **Dienstmädchen** zum 1. Nov. ges. **kl. Ulrichstraße 32.**

Mädchen, a. Mäntel geübt, s. Brunnenq 2.

Selbst. Landwirthschafterin, verf. Köchin, Mädchen f. Alles u. Viehmädch. such. sof. u. 15. Nov. Stell. b. Frau Fleckinger, Schmeerstraße 20.

Damen finden in str. Verschwiegenheit freundliche Aufnahme. **Halle a/S. M. Knoche,** Hebamme, Martinsgasse 7.

Damen finden Rath und sichere Hilfe diskret. **Frau Lattke, Berlin,** Lothringerstr. 99, part. links.

Limburger Käse,

beste Qualität, schnittreif, in Kisten von 60—70 Pfd. Inhalt, mit 27 ℳ pro 100 Pfd. gegen Nachnahme empfiehlt die **Schweizer Molkerei Braunschweig.**

Ein Posten alte, noch gute **Mauersteine** gesucht **Jul. Fiedler, Diemitz.**

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Elisabeth Holke u. Hptm. Hans v. Zanwadky (Berlin u. Lichterfelde); Bertha Massalin u. Pastor E. Busse (Posen u. Samtor); Margarethe La Roche u. Ingenieur John Keidel (Landsberg a/W. u. Friedenau); Marietta Schott u. Hptm. Oswald v. Pöell (Mainz); Rosa Landsberger u. Bruno Oesterlein (Berlin); Selma Thomas u. Gutsbesitzer Richard Scholz (Zauer); Anna Braune u. Otto Hochbaum (Egersdorf u. Olvenstedt); Emilie Braune u. Richard Schnetdewind (Eggersdorf u. Magdeburg); Elise Heine u. Postverwalter Hermann Sommer (Irmsleben u. Neuwegersleben); Emilie Lübecke u. Robert Herzog (Ulzigerode u. Leipzig); Amanda Walter u. Robert Bachmann (Frankenhausen u. Leipzig).

Vermählt: Prem.-Lieut. Bickel u. Käthe Ende (Berlin); Oberstlieut. Arthur v. Fabeck u. Anna v. d. Groeben (Kallstien i/O.-Pr.); Prem.-Lieut. Adolf v. Ziegler u. Elli Schmidt (Hochheim b/Koblenz); Sec.-Lieut. Bolbrügge u. Mary Wüppermann (Hamburg); Bruno v. Schütz u. Hedwig Kühne (Magdeburg); Hermann Kruisemeyer u. Helene Bernstorff (Neustadt-M.); Kreisbauinspector Karl Holzhausen u. Hermine Kayser (Neobschütz); Hermann Böckel u. Elise Pflugmacher (Stassfurt); Max Spott u. Martha Balitschek (Hannover u. Leipzig); Arthur Wolf u. Anna Kohl (Leipzig); Arwed Paul u. Klara Herz (Leipzig u. Blasewitz).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Lieut. Ulsemann (Lüneburg); Hrn. Walter Keep (London); Hrn. Hptm. Miesner (Kattowitz i/O.-S.); Hrn. Frhrn. v. Milkau (Grassoptz-Tharau); Hrn. Dr. Damus (Danzig); Hrn. Superint. Ritsch (Strasburg, U.-M.); Hrn. Rich. Koch (Magdeburg); Hrn. Louis Bock (Magdeburg); Hrn. Robert Schmidt (Magdeburg); Hrn. Julius Kühne (Wahldorf); Hrn. Ad. Troh (Schönebeck); Hrn. Gustav Nickau (Leipzig); Hrn. Louis Meyer (Northeim). — Eine Tochter: Hrn. Dr. Bettin (Berlin); Hrn. Pastor Jänker (Torgau); Hrn. Prem.-Lieut. Alfred v. Wachholz (Hagenau); Hrn. Pfarrer Hüller (Dattenhausen); Hrn. Dr. A. Seelheim (Schönebeck).

Gestorben: Postsekretär J. Paschke (Nordhausen); Rentier Günther Hartwigk (Nordhausen); Frau Lucie v. Gundlach (Berlin); Otto Wolff (Gonavies, Haiti); Rentier Karl Mattner (Dtsch.-Krone); verw. Landrath Flore von der Hagen (Rathenow); Frau Elisabeth v. d. Wickerau (Lüben i/Schl.); Dr. Moritz Ludwig Niese (Magdeburg); Frau Generallieut. Emma v. Woyna (Mainz); Frau Commerzienräthin Elisabeth Arndt (Berlin); Landes-Oeconomierath Albert Schatzell (Breslau); Amtshauptmann Ludwig Grenzinger (Stadthagen); Commerzienrath L. W. Becker (Stralsund).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18821018032/fragment/page=0003

An die Wähler des Saalkreises und der Stadt Halle.

In einer Zeit der Parteiverwirrung und Parteizersplitterung, in einer Zeit, da Manche, welche noch vor Kurzem an unserer Seite kämpften, unsere Reihen verlassen, um von Links und Rechts als Gegner uns gegenüberzutreten, wenden, wir uns dennoch getrost und guten Muthes an unsere Gesinnungsgenossen in Stadt und Land mit der Aufforderung zu **altem** Geiste und **alter** Treue an der nahe bevorstehenden Neuwahl des preußischen Abgeordnetenhauses sich zu betheiligen.

Wir kommen nicht mit Jammern und Klagen über die angebliche Trostlosigkeit der gegenwärtigen politischen Zustände unseres Landes; wir kommen nicht mit Lockungen und Verheißungen, die wir an den Ausfall der Wahlen im Sinne **unserer** Partei knüpfen. Solche alte, abgenutzte Wahlmittel wirken nicht auf den verständigen Sinn einer Bevölkerung, welche die Solidität unserer gegenwärtigen staatlichen Verhältnisse im Ganzen zu schätzen weiß, aber sich auch nicht verhehlt, daß auch im politischen Leben ein jeglicher Tag seine eigene Plage gehabt hat, hat und haben wird, die den wirklichen Bedürfnissen entsprechend zu mindern es ruhiger, besonnener Arbeit bedarf. Wir kommen auch nicht mit einem langen Programm: das Verhalten der in unserem Wahlkreise so oft siegreich gewesenen **nationalliberalen** Partei in der Vergangenheit ist vielmehr unser Programm auch für die Zukunft. Unsere Partei steht in entschlossener Wahrung freiheitlicher und constitutioneller Rechte keiner andern im Lande nach; sie überkrifft manche andere Partei in der Bereitwilligkeit zu rein sachlicher Prüfung aller an die Volksvertretung herantretenden Fragen, weil sie Parteistichworte und hergebrachte politische Doctrinen nicht höher stellt, als die nicht immer sich in derselben geraden Linie bewegenden Bedürfnisse des Landes. Unsere Partei wird auch nie vergessen, was unser Volk dem gewaltigen, an der Spitze der Regierung stehenden Staatsmanne wie seit langen Jahren so auch heute noch zu verdanken hat; sie erkennt es an, daß dieser mit dem Anspruch auf Dank auch den erhöhten Anspruch erworben hat, seine aus dem reinsten und aufrichtigsten Patriotismus erwachsenen Reformpläne der vorurtheilsfreisten, eingehendsten Prüfung unterzogen zu sehen.

Als Candidaten von solcher vorurtheilsfreien, gemäßigt liberalen Gesinnung bringen wir unsern Gesinnungsgenossen in Stadt und Land zunächst in Vorschlag:

Herrn Gutsbesitzer Carl Faulwasser in Cuftrena.

Er besitzt in hohem Grade das Vertrauen besonders der ländlichen Wähler unseres Wahlkreises, die ihn auf dem Gebiete der Gemeinde- und weiteren communalen Selbstverwaltung als einen umsichtigen und mit den Bedürfnissen des öffentlichen Lebens wohl vertrauten Arbeiter erprobt haben. Bei allen seit mehr als dreißig Jahren vollzogenen politischen Wahlen ist er als Vertrauensmann und Wahlmann der altliberalen, später nationalliberalen Partei thätig gewesen.

Als einen in unserer Stadt aber heimischen Vertreter schlagen wir vor:

Herrn Stadtrath Fubel in Halle.

Er hat nicht nur unserer Stadt seit Jahrzehnten in uneigennützigster Weise treue Dienste geleistet, sondern hat als ein weithin angesehener und bewußter Vertreter des gemäßigten Liberalismus in unserem constitutionellen Leben seit dessen Begründung mitgerathen und mitgeschafft. Oft wiesen in diesen Jahren seit 1848 die Zeichen der Zeit nach links oder nach rechts; Herr Fubel aber hat niemals weder der radikalen noch der reactionären Zeichen und Sturmvögel geachtet und ist, niemals schwankend, treu und unerschütterlich, stets in dem gleichen Geiste des gemäßigten Liberalismus für das Wohl des Vaterlandes eingestanden. Er ist auch heute die treueste und wahrste Verkörperung der **alten** politischen Gesinnung unseres Wahlkreises.

Wir fordern daher unsere Mitbürger in Stadt und Land auf, eifrig einzutreten und zu wirken für die Wahl der Herren

Stadtrath Fubel in Halle und Gutsbesitzer Carl Faulwasser in Cuftrena.

Halle a/S., den 5. October 1882.

L. Apel, Fischermeister, **Trebnitz. Carl Anschütz**, Kaufmann. **Ed. Baillé**, Uhrmacher. **C. F. Baentsch**, Kaufmann. **Ed Bodenstein**, Kaufmann. **Boeck**, Rittergutsbesitzer, **Gutenberg. Carl Bauermann**, Fleischermeister, **Ammendorf. H. Bunge**, Kaufmann. **C. F. Bernstein**, Seilermeister **W. Böttcher**, Holzhändler, **Wucrena. C. Böttcher**, Geldschrank-Fabrikant. **Fr. Boltze**, Rentier. **A. Buschmann**, Maler. **F. Bachmann**, Maler, **Löbejün. L. Bethcke**, Banquier. **W. Berger**, Maurermeister und Steinbruchsbesitzer, **Löbejün. Boretius**, Professor. Dr. **Brunnne**, Fabrikdirektor, **Löbejün. Franz Busch**, Rentier, **Löbejün. Otto Busch**, Kaufmann, **Löbejün. W. Buschmann**, Baumternehmer. **Fr. Dettenborn**, Stärkefabrikant. **Drude**, Pastor emer. **Droysen**, Professor. **Julius Dönitz**, Gutsbesitzer, **Brachstedt. Franz Dorubusch**, Gutsbesitzer, **Niemberg. E. Dunker**, Geh. Bergrath a. D. **Ferd. Dehne**, Kaufmann. Dr. **Dümmler**, Professor. **Aug. Ernst**, Kaufmann, **Beesenlaublingen. F. Eberius**, Mühlenbesitzer, **Dölnitz. Gottlob Eisentraut**, Gutsbesitzer, **Lettin. Gustav Elitzsch**, Fabrikant. **Elze**, Rechtsanwalt. **Alb. Ernst**, Fabrikant. **Wilh. Elze**, Gutsbesitzer, **Westewitz. Louis Feldmann**, Rentier. **Fiebiger**, Justizrath. **Carl Friedrich**, Kaufmann. **Rich. Freymuth**, Ziegeleibesitzer, **Cönnern. Herm. Frenkel**, Rentier. **Emil Faulwasser**, Gutsbesitzer, **Cuftrena. Freytag**, Schulze, **Petersberg, Graul**, Holzhändler, **Trotha. Herm. Gruhl**, Rentier. **R. Gosche**, Professor. **Ch. Graeger**, Buchhändler. **Fr. Grunewald**, Kunst- und Handelsgärtner, **Löbejün. Heilfron**, Kaufmann. **W. Huyke**, Gutsbesitzer, **Bruckdorf. G. Haedicke**, Gutsbesitzer, **Sennewitz. C. Haring sen.**, Rentier. **G. Hartmann**, Direktor. **F. Hopfgart**, Fabrikbesitzer. Dr. **Hüllmann**, Sanitätsrath. **Eduard Hertig**, Getreidehändler, **Cönnern. J. Hüttig**, Holzhändler, **Cönnern. H. Haase**, Fabrikant. **Carl Haring jun.**, Kaufmann **Eduard Hartig**, Fabrikbesitzer. **Gust. Hertzberg**, Professor. **L. Herold**, Gutsbesitzer, **Diemitz. T. Hesse**, Getreidehändler. **Th. Hund**, Stärkefabrikant. **Haym**, Professor. **Friedr. Hüther**, Löbejün. **L. Jentzsch**, Fabrikbesitzer. Dr. **Jäger**, Apotheker. **John**, Musikdirektor. **R. Jaenicke**, Gutsbesitzer, **Löbejün. Leonhardt**, Schulze, **Gorsena. B. Leopold**, Sal.-Direktor. **Losse**, Schneidermeister, **Burg b/Reideburg. Fr. Liebau**, Kaufmann. **Carl Krienitz**, Gutsbesitzer, **Dachritz. J. G. Krause**, Rentier. **O. Krug**, Direktor, **Osendorf. Fr. Keutel**, Gutsbesitzer, **Kirchdalan. Alex. Kircheisen**, Kaufmann. **Oskar Kircheisen**, Kaufmann. **A. Krüger**, Kaufmann. **Keil**, Professor. **C. Kerkamm**, Gutsbesitzer, **Fröllnitz. A. Koch**, Gutsbesitzer, **Bebitz, Oscar Kühn**, Kaufmann. **Keferstein**, Baumeister. **Ferd. Kohl**, Gastwirth, **Harsdorf. Kuhlow**, Director. **W. Kunze**, Gutsbesitzer, **Löbejün. Krause**, Glasermeister. Dr. **Kunigk**, pract. Arzt, **Löbejün. Otto Koebke, jun.**, Kaufmann. **Gust. Knauth**, Betriebsführer, **Bebitz. Rud. Krienitz**, Gutsbesitzer, **Sylbitz. J. Martini**, Director, **Rothenburg a/S. L. Marschner**, Rector. **G. M. Meyer**, Lehrer. **Johannes Mitlacher**, Kaufmann. **M. M. Molinau**, Fabrikant. **G. Mennicke**, Seilermeister und Rathmann, **Löbejün. Gustav Mennicke**, Gutsbesitzer, **Löbejün. Friedrich Mennicke jun.**, Gutsbesitzer, **Löbejün. Ernst Nägler**, Fabrikbesitzer, **Cönnern. Reinh. Nägler**, Fabrikbesitzer, **Cönnern. H. Pfautsch**, Konditor. **Louis Poser**, Kalkbrennereibesitzer, **Lieskau. R. Pauling**, Schulze, **Gölbitz. Peucker**, Knappschaftskassenrendant. **J. Politz**, Kaufmann. **F. Otto**, Rentier. **von Radecke**, Justizrath. **Th. Richter**, Stadtrath a. D. **A. Roth**, Rentier. **F. Rudloff**, Kaufmann, **Löbejün. Riedel**, Maschinenfabrikant. **C. Scherzer**, Kaufmann. **Wilh. Schnitzker**, Rentier. **Emil Schober**, Steinmetzmeister. **A. Stolle**, Rentier. **Carl Schulze**, Kaufmann, **Cönnern. G. Schulze**, Stadtrath, **Cönnern. C. Stollberg**, Kaufmann. **F. Schaaf**, Barbierherr, **Neßlitz. Gustav Schlinck**, Rentier. **Friedrich Schmidt**, Gutsbesitzer, **Pranitz. Ferd. Schoenbrodt**, Gutsbesitzer, **Osmünde. W. Schroeter**, Gutsbesitzer, **Löbejün. K. Streubigen**, Agent, **Gottesgarten. Strumpf**, Gemeinde-Vorsteher, **Görbitz. E. Taschenberg**, Professor. **P. A. Trappe**, Rentier. **Otto Thieme**, Kaufmann. **R. Tüntsch**, Gutsbesitzer, **Löbejün. Martin Uebe**, Gutsbesitzer, **Plötzsnitz. Carl Ulrich**, **Löbejün. F. Vollmer**, **Dölnitz. H. Winter**, Kaufmann. **Ferd. Wiedero**, Kaufmann. **T. H. Wilke**, Rentier. **F. H. Wurmstich**, Böttchermeister. **G. Weber**, Hotelbesitzer, **Cönnern. Georg Wittig**, Schuhmachermeister. **Carl Zimmer**, Gastwirth, **Dölnitz. C. Zschimmer**, Inspector, Rittergut **Beendorf. Fr. Zorn**, Schulze, **Sieglitz. E. Hoffmann**, Gutsbes., **Bruckdorf. Carl Kohl**, **Sagisdorf. Friedr. Jänicke**, **Schlettau**. Kaufmann **Querner** hier. Baumunternehmer **Fr. Buschmann**.

Conditorei & Café
von E. Strachauer. Sophienstraße 11.

Empfehle täglich **frische Backwaaren, Torten.** Bestellungen (auch brieflich nach auswärts) werden correct geliefert.
Neu restaurirte, angenehm **geheizte Räume. Pianino** zur gefälligen Benutzung. **Echte Biere** und **Weine.**

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß mein **Dienstmann-Institut** mit heutigem Tage an Herrn **Näthke** übergegangen ist. Indem ich hierdurch für das mir seit 11 Jahren geschenkte Wohlwollen und Vertrauen meinen Dank sage, bitte ich dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger übertragen zu wollen.
Halle, den 16. October 1882.

Modler.

Auf obige Anzeige bezugnehmend, empfehle ich mein Institut dem Wohlwollen eines geehrten Publikums hiermit ganz ergebenst.

G. Näthke, Dienstmann-Institut-Inhaber,
Wohnung: Steinbocksgasse Nr. 3.

Briquettes, Böhm. Kohle, Prestorf, Steinkohle, Coaks, Brennholz empfiehlt
Harz 9. Franz Vogler, Harz 9.

Eine gute große **Wäschrolle** verkauft wegen Mangel an Raum **Kirchthor 18.**

Ein hellpolirtes, gut erhaltenes **Comptoirpult** und **Sessel** ist billig zu verkaufen **Klausthorvorstadt 14a.**

Schlosserwerkzeuge, vollständig für Meister und Gehilfen, in bestem Stande, sind im Ganzen oder getheilt **billig** abzulassen.
F. Rudloff, Löbejün.

Verbesserte zuverlässigste ORIGINAL-
PULSOMETER
des Erfinders
C. HENRY HALL
Berlin, Fabrik seit 1876,
C. Neue Schönhauserstr. No. 16.
Reduzirte Preise.

Alle gewöhnlichen Glaswaaren wie Porzellan zu den billigsten Preisen.

Fr. Goersch,
20. Große Klausstraße 20,

empfiehlt zu **Hochzeits- und Geburtstagsgeschenken: Kaffee-Service, Kuchenteller, ff. Blumenäsche, Tischmenagen** ꝛc., sowie **Crystallgläser, Bowlen, Krüge** ꝛc. zu den billigsten Preisen.
Bestellungen in **Porzellanmalerei** werden angenommen und prompt und billigst ausgeführt.

Lampenschirme und Cylinder in Drähten bedeutend billiger.

Die hinterlassenen Memoiren des Gef. Reg.-Rath Stieber

aus seinen hinterlassenen Papieren bearbeitet

durch welche **zum ersten Male dem größeren Publikum interessante Einblicke in die Geheim-Geschichte der letzten Decennien** gewährt werden, erscheinen gegenwärtig neben dem spannenden Roman von **Balduin Moellhausen: „Der Haushofmeister“ ausschließlich** im **täglichen Feuilleton** des

Berliner Tageblatt.

Allen neu hinzutretenden Abonnenten wird der bis zum **1. November** abgedruckte Theil des Feuilletons gegen Einsendung der Post-Quittung **gratis** und **franco** nachgeliefert.

Die sonstige Reichhaltigkeit und die Gediegenheit des Inhalts, denen dasselbe seine großen Erfolge zu verdanken hat und wodurch es die **gelesenste und verbreitetste Zeitung Deutschlands** geworden ist — sind allgemein bekannt.

Man abonnirt auf das **„Berliner Tageblatt“** mit seinen 3 Beiblättern: Illustr. Welblatt **„ULK“**, illustr. belletr. Sonntagsblatt **„Deutsche Lesehalle“**, und Mittheilungen über **Landwirthschaft, Gartenbau** und **Hauswirthschaft“** für die Monate **November** und **December** bei allen **Reichs**-Postanstalten zum Preise von nur **3 Mk. 50 Pf.**

Kirchliche Anzeige.

Wie bereits von der Kanzel abgekündigt ist, werden mit Ablauf ihrer 6jährigen Wahlperiode zu St. Moritz

aus dem Gemeindekirchenrath

die Herren: Bergrath **Hecker**, Baumeister **Keferstein**, Kanzleirath **Krause**, Rentier **Mangold**, Fabrikant **C. Preßler** und Mühlenbesitzer **Weinert**,

aus der Gemeindevertretung

die Herren: Schlossermeister **Aust jun.**, Lehrer **Böttcher**, Strohhutfabrikant **Berger**, Fleischermeister **Daute**, Schleusenmeister **Edler**, Stellmachermeister **Fräntzel**, Pfannenschmiedemeister **Jänichen**, Kupferwaarenfabrikant **Keil**, Lohgerbermeister **Krahmer**, Kaufmann **Krause**, Obsthändler **Laninger**, Salzsiedemeister a. D. **Lincke**, Sellermeister **Opitz**, Fleischermeister **Möbus**, Tischlermeister **Schurig jun.**, Salzsiedemeister a. D. **C. Teller**, Weißgerbermeister **Frz. Teuchert** ausscheiden.

Um die Mitglieder der Gemeindeorgane wieder auf ihre gesetzliche Zahl zu erhöhen, werden am Sonntag den 22. October d. J. unmittelbar nach dem Hauptgottesdienste, also Vormittags halb 12 Uhr die Ergänzungswahlen in der Kirche vollzogen werden. Der Wahlvorstand wird zwei Annahmestellen errichten; die eine für die Wähler von Lit. A—K der Liste in der Conferenzstube des Gemeindekirchenrathes, die andere für Wähler von Lit. L — Z der Liste in der Sakristei. An jeder dieser Annahmestellen werden sich 2 Wahlurnen befinden zur gesonderten Annahme der Stimmzettel des einen, welcher die Namen der zu wählenden 6 Aeltesten und des anderen, welcher die Namen der zu wählenden 18 Gemeindevertreter enthalten muß.

Beide Stimmzettel, die sowohl gedruckt als geschrieben sein dürfen, werden von dem Wähler bei seinem Namensaufruf gleichzeitig, jedoch an gesonderten Urnen abgegeben. Die Wiederwahl der ausscheidenden Mitglieder ist zulässig. Gleichzeitig ist ein Ersatzmann für Herrn Buchdruckereibesitzer **Hendel** in der Vertretung zu wählen, weil dieser in den Gemeindekirchenrath übergegangen ist. Nach erfolgter Abstimmung wird das Resultat festgestellt und vom Wahlvorstande verkündigt werden. Sollte sich wider Erwarten die Wahlhandlung am 22. October nicht zu Ende führen lassen, so behalten wir uns vor, dieselbe an einem geeigneten Punkte abzubrechen und am 29. October behufs ihrer Vollendung wieder aufzunehmen, für welchen Fall besondere Bekanntmachung in diesem Blatte ergehen wird.

Der Gemeindekirchenrath zu St. Ulrich.
Saran.

Glaucha.

Die kirchlichen Wahlen werden in unserer Gemeinde, wie in der ganzen Stadt, am Sonntag den 22. October unmittelbar nach dem Vormittagsgottesdienste, welcher an diesem Tage bereits um ½10 Uhr seinen Anfang nehmen wird, stattfinden. Von 11 Uhr ab werden die Wahlzettel abgegeben werden können, die so eingerichtet sein müssen, daß auf dem einen Zettel die Namen der zu wählenden Mitglieder des Gemeinde-Kirchenraths (4), auf dem andern die der Gemeinde Vertretung (12) stehen.

Wir theilen nochmals die Namen der aus den kirchlichen Gemeinde-Organen ausscheidenden Mitglieder, für welche die Ergänzungswahlen stattfinden werden, mit:

1. Aus dem Gemeinde-Kirchenrath die Herren: Fabrikant **Dettenborn**, Baumeister **Schulze**, Lehrer **Tittel** und Rentier **Otto**.
2. Aus der Gemeinde-Vertretung die Herren: Klempnermeister **Brecht**, Brauereibesitzer **H. Schulze**, Fabrikant **Hause**, Fabrikant **Hund**, Kaufmann **Fahlberg**, Maler **Ohms**, Prof. Dr. **Weiske**, Stellmachermeister **Gebhardt**, Zimmermeister **Berger**, Lehrer **Leopold**, Kaufmann **Fischer** und Baumunternehmer **Leonhardt**.

Sämmtliche Herren sind wieder wählbar.

Der Gemeinde-Kirchenrath von St. Georgen.
Knuth, Pastor.

Die Jahresversammlung des hiesigen **Gustav-Adolf-Frauenvereins** wird, so Gott will, am nächsten **Freitag den 20. October Nachmittags 4 Uhr** in dem Conferenzzimmer **an der Marienkirche 4** stattfinden. Ueber das Rechnungsjahr 1. October 1881 bis 1. October 1882 wird Bericht erstattet, und über die Vertheilung der Liebesgaben an bedürftige Gemeinden werden Vorschläge gemacht werden. Frauen und Jungfrauen, welche sich für die wichtige Gustav-Adolfsache interessiren, insonderheit die fremdlichen Gebernnen und Wohlthäterinnen des Vereins, werden hierzu herzlichst eingeladen.

Der Vorstand des Gustav-Adolf-Frauenvereins.
Emilie Bethcke. Hedwig Dryander. Adelheid Jentzsch. Emilie Knoblauch. Elisabeth Seeligmüller. Mathilde v. Voss. Emilie Weicke.
Superint. **Förster.**

Für Bandwurmleidende!

Jeden Bandwurm entferne in 1—2 Stunden radikal **mit dem Kopfe** ohne Anwendung von Coussо, Garnatwurzel und Camalla. Das Mittel ist für jeden menschlichen Körper sehr gesund, sowie leicht zu gebrauchen, sogar bei Kindern im Alter von 1 Jahr **ohne jede Vor- und Hungerkur, vollständig schmerzlos und ohne mindeste Gefahr** (auch brieflich), **für den wirklichen Erfolg leiste Garantie.** Bandwurmleidende können bei mir Adressen radikal geheilter Patienten einsehen und werden arme Patienten berücksichtigt. — In **Halle a/S.** bin ich im Hotel zum „goldenen Ring“ am Markt nur am Freitag den 20 October von 9 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittag zu sprechen. — Adresse ist: **Lutze & Co., Frankfurt a/M.** — Die meisten Menschen leiden, ohne daß sie es wissen, an diesem Uebel und werden dieselben größtentheils als Blutarme und Bleichsüchtige behandelt. Kennzeichen sind: Abgang nudelartiger und kürbiskernartiger Glieder, blaue Ringe um die Augen, Blässe des Gesichts, matter Blick, Appetitlosigkeit abwechselnd mit Heißhunger, Uebelkeit, sogar Ohnmachten bei nüchternem Magen oder nach gewissen Speisen, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, Sodbrennen, Magensäure, Verschleimung, Kopfschmerz, Schwindel, unregelmäßiger Stuhlgang, Afterjucken, wellenartige Bewegung und saugende Schmerzen in den Gedärmen, belegte Zunge, Herzklopfen, Menstruationsstörungen.

Auch Rheumatismus und Gichtleiden sowie Migräne (einseitiger Kopfschmerz) werden unter Garantie gründlich geheilt.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18821018032/fragment/page=0004